

ÖSTERREICHISCHE POST AG
Info.Mail Entgelt bezahlt



chris haring-liquid loft/my private bodyshop/©michael loizenbauer

oster.tanz.tage 06

16. INTERNATIONALE OSTERTANZTAGE_SALZBURG/AUSTRIA
07. - 14. APRIL 2006_ **WORKSHOPS**

per.form>d<ance #6

6. SALZBURGER PERFORMANCETAGE_SALZBURG/AUSTRIA
08. - 18. APRIL 2006_ **PERFORMANCES**

www.salzburger-sparkasse.at



Eine Augenweide. Ein Ohrenschmaus.
Ein Abenteuer im Kopf.

KULTUR IST SINNLICH. Kulturförderung ist sinnvoll. Wir unterstützen kulturelle und soziale Projekte – und das seit vielen Jahren.

SPARKASSE 
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

oster.tanz.tage 07. - 14. april 2006 salzburg austria

workshop mit internationalen dozentinnen und dozenten

per.form>d<ance #6 08. - 18. april 2006 salzburg austria

performancetage, eine kooperation von **tanzimpulse salzburg** und **ARGEkultur Salzburg**

Veranstaltungsorte Ostertanztage

Halle A – BORG, Akademiestraße 21

Halle B – Pädag. Akademie, Akademiestr. 23

Halle C – ARGEkultur Salzburg, tanz_house studio, Josef-Preis-Allee 16

Halle D – Nadea, orientalisches Tanzstudio, Glockengasse 4c

Halle E – SPORTUNION Salzburg, Gymnastikraum, Josef-Preis-Allee 14

Halle F – Kunstverein Salzburg, Studio der artgenossen, Hellbrunner Straße 3

Veranstaltungsort Salzburger Performance Tage

ARGEkultur Salzburg, Josef-Preis-Allee 16 5020 Salzburg

Information/Anmeldung

tanzimpulse Salzburg, Austria-5020 Salzburg, Pillweinstr. 11

Tel/Fax: +43(0)662/83 29 11 oder

Mobil +43(0)650/282 48 93 (täglich ab 14 Uhr)

E-Mail: office@tanzimpulse.at; www.tanzimpulse.at

Unterkünfte in Salzburg/Accommodations in Salzburg

Erzb. Priesterseminar, Tel: +43-(0)662-877495-0, Fax: +43-(0)662-877495 62 (center)

Institut St. Sebastian (Studentenheim/Student Hostel),

Tel: +43-(0)662-871386, Fax: +43-(0)662-871386 85 (center)

Jugendgästehaus Salzburg (Jugendherberge/Youth Hostel)

Tel +43-(0)662-842670-0, Fax: +43-(0)662-841101,

E-Mail: jgh.salzburg@jgh.at, (close to the gyms) www.jfgh.at/salzburg.php

PRIVATZIMMER/PRIVATE ROOMS

Fam. Kauba, mobil(e) +43-(0)664-1417969

Informationen über Hotels/Pensionen/private Unterkünfte/Jugendherbergen gibt es auf Anfrage oder unter www.salzburg.info

Informationes about hotels /pensions/private rooms/youth hostels on demand or see

www.salzburg.info

KULTUR
STADT | SALZBURG

BUNDESKANZLERAMT ■ KUNST

KulturLand Salzburg

KINO

www.austria4kids.at

TW1



Dieses Projekt wurde realisiert mit Unterstützung

des

Ö-Kulturfonds

ERSTE

SPARKASSE

Impressum: tanzimpulse Salzburg, Pillweinstr. 11, 5020 Salzburg, Austria

Tel/Fax: +43 (0) 662 / 83 29 11, Mobil: +43 (0) 650 / 2824893 (ab 14 Uhr)

E-Mail: office@tanzimpulse.at, Homepage: www.tanzimpulse.at

Künstlerische Leitung: Helene Weinzierl, Peter Huber; Druck: Druckerei Huttegger

INHALT

STUNDENPLAN	4
TANZBEGEGNUNGEN	5-9
Thomas Hinterberger	6
Sonja Browne	7
Lena Bosch & Herwig Bayerl	9
Frey Faust	10
Robert Tirpak	11
Stefan Maria Marb	12
Editta Braun	13
ROYAL CLASH	14
PERFORMANCETAGE #6	15-18
Caroline Decker	19
Valdo Silva Carneiro e Silva	20
Matthew Smith	21
Aminta Mahmoud	23
Roxanna Jaffe	25
Benjamin Blaikner/Franz Günter Moser	26
Julia Ledl	27
Massud Rahnama	28
Simone Irmer	29
ANMELDEBEDINGUNGEN	30
KURSKARTE	31

oster.tanz.tage 07. - 14. april 2006 salzburg austria

workshop mit internationalen dozentinnen und dozenten

stundenplan/schedule

Level

G	Grundkurs für jedes Niveau	G	not depending on a level
I	AnfängerInnen mit und ohne Vorkenntnissen	I	beginners
I/II	mittleres Niveau	I/II	intermediate
II	fortgeschrittene TänzerInnen	II	advanced
II/III	fortgeschrittene / professionelle TänzerInnen	II/III	advanced and professional

Wochenende FR_07.04. - SO_09.04.06

Freitag 07.04. Halle A BORG, Akademiestr. 21

16.00 - 17.30	Makuletê I
17.40 - 19.10	Samba I/II
19.20 - 20.50	Afrobrasil I/II

SA/SO 08. + 09.04. Halle A BORG, Akademiestr. 21

14.00 - 15.50	Makuletê II
16.00 - 17.50	Samba I/II
18.00 - 19.50	Afrobrasil I/II

SA/SO 08. + 09.04. Halle D orient. Tanzstudio Nadea, Glockengasse 4c

13.00 - 15.45	orientalischer Tanz I
16.00 - 18.45	orientalischer Tanz I/II-II

SA/SO 08. + 09.04. Halle C ARGEkultur, Josef-Preis-Allee 16

14.00 - 17.30	Pantomime G
---------------	-------------

MO_10.04. - FR_14.04.2006

Halle A BORG, Akademiestr. 21

09.50 - 11.40	Pilates G
11.50 - 13.50	Axis Syllabus/Contemporary Technique II/III
14.00 - 15.30	Authentic Movement Improvisation II
15.40 - 17.30	Kontaktimprovisation II
17.40 - 19.30	Contemporary Dance II
19.40 - 21.10	Capoeira I - I/II (nur Mo - Do, 10. - 13.04.2006!)

Halle B Pädagogische Akademie, Akademiestr. 23

10.00 - 11.45	Feldenkrais G
12.00 - 13.50	Butoh G
14.00 - 15.30	Hip-Hop I
15.40 - 17.15	Break Dance I
17.30 - 19.00	Contemporary Dance I
19.10 - 21.00	Ritual Dance G

Halle C tanz_house Studio, ARGEkultur Salzburg, Josef-Preis-Allee 16

18.15 - 20.15	Performance - ER-Lösung? I/II be part of it (10. - 13.04.2006)
---------------	---

KURSE TANZBEGEGNUNGEN (für Menschen mit und ohne Behinderungen):

Halle C tanz_house studio, ARGEkultur Salzburg, Josef-Preis-Allee 16,
Muttersprache Tanz / Native dancer / für Menschen mit und ohne Behinderungen G
10.00 - 11.50 & 13.15 - 15.00 Uhr

Halle E SPORTUNION Salzburg, Gymnastikraum, Josef-Preis-Allee 14
"Ich ist ein anderer" - Schauspielimprovisation für Menschen mit und ohne Behinderung G
10.00 - 11.50 & 13.15 - 15.00 Uhr

Halle F Kunstverein Salzburg, Studio der artgenossen, Hellbrunner Straße 3
Zeichnen und Malen für Menschen mit und ohne Behinderungen G
09.30 - 11.50 & 13.15 - 15.00 Uhr,



TANZBEGEGNUNGEN

Workshops für Menschen mit und ohne Behinderungen

- Malen/Zeichnen
- Bewegungsimprovisation
- Schauspielimprovisation

Zeit: 10. – 13.04.2006

Künstlerische Leitung: Wolf Junger

Infos auf den folgenden Seiten!

per.form>dance #6

6. SALZBURGER PERFORMANCETAGE_08. – 18. APRIL 2006

THOMAS HINTERBERGER
Österreich

"Ich ist ein anderer" – Schauspielimprovisation für Menschen mit
und ohne Behinderung G

10.00 – 11.50 & 13.15 – 15.00 Uhr Halle E

10. – 13.04.2006(Mo – Do)



Der Reichtum liegt im Alltäglichen, in unseren Erlebnissen, Wünschen, Träumen und Nöten. Abseits von großen Gesten und großen Worten geht es um die Suche nach dem kleinen Detail, der Nebensächlichkeit am Rande, die ins Rampenlicht gestellt eine schöne Geschichte erzählt. Wichtige Kriterien in der Theaterarbeit sind für mich: Rhythmus, Echtheit, Originalität, Authentizität. Diesen "mysteriösen" Dingen wollen wir nachspüren.

Thomas Hinterberger arbeitet als Regisseur und Lichtdesigner u.a. mit dem Kraud&RuamTheater in Hartheim (Hart.Heim.Suchung, Pia E.) Dramos Teatras Kaunas/Litauen (Nach Aschenfeld, Die Präsidentinnen, Roznjogd), Editta Braun Compagnie, Desperate Figures Dance Theatre. Preise: 1995 Christophorus in Litauen für Nach Aschenfeld, 2004 Anerkennungs Bühnenkunstpreis des Landes Oberösterreich. www.kult-ex.org

Max. Anzahl an TeilnehmerInnen: 10

Am Donnerstag den 13.04.2006 um 16.00 Uhr präsentieren die TeilnehmerInnen des Kurses gemeinsam mit den TeilnehmerInnen der beiden anderen Tanzbegegnungen Kurse ihre Arbeit im tanz_house studio des ARGEkultur Salzburg.

STUDIO13

ZENTRUM FÜR KREATIVITÄT GESUNDHEIT BEWEGUNG

PROJEKTKOORDINATION: DR. ASTRID WEGER, Tel. 0662.84 57 43

JUDENGASSE 13/3, A-5020 SALZBURG, Tel. +43.662.84 77 99-26, FAX Dw 84 77 99-26-28

eMail: info@studio13salzburg.com – www.studio13salzburg.com

SONJA BROWNE
Österreich

Muttersprache Tanz / Native dancer / für Menschen mit
und ohne Behinderungen G

10.00 – 11.50 & 13.15 – 15.00 Uhr Halle C

10. – 13.04.2006 (Mo – Do)

© Heinz Schmolzer



In jedem Menschen steckt ein innerer Kern, der bewegt werden will, der diese Bewegung auch zum Ausdruck bringen möchte. Das gilt für jung und alt, für Menschen mit Behinderungen und für solche ohne, für Frauen ebenso wie für Männer. Diesen inneren Kern zu wecken und ihn nicht durch angelernte Bewegungen oder Sprachen zu überdecken, das ist Ziel unseres Tanzes. In Gruppen-, Duett- und Sololübungen werden wir unsere Wünsche und Möglichkeiten erforschen, miteinander kommunizieren und kleine Tänze schaffen.

Sonja Browne, diplomierte Sozialarbeiterin, private Ausbildung in Ballett, modernem Tanz, Stepp Tanz, Schauspiel und Gesang. Praktika bei AMICI/Großbritannien (dance with people with disabilities), THEATER STAP/Belgien. Tänzerin u.a. bei Editta Braun, Hubert Lepka, Olivier Gelpe und Willi Dörner.

Gründung der integrativen Formation "Danse Brute" 1999, die Tanz von Menschen mit besonderen Bedürfnissen zur Aufführung bringt. Seit 1999 intensives Engagement zur Gründung einer Werkstätte, die Menschen mit geistiger Behinderung im Bereich Tanz ausbildet und eine Infrastruktur für Auftritte anbietet.

Am Donnerstag den 13.04.2006 um 16.00 Uhr präsentieren die TeilnehmerInnen des Kurses gemeinsam mit den TeilnehmerInnen der beiden anderen Tanzbegegnungen Kurse ihre Arbeit im tanz_house studio des ARGEkultur Salzburg.

Ballettboutique Arabesque

Das Fachgeschäft mit der großen Auswahl

Schranngasse 10, A-5020 Salzburg, Telefon 0662/88 74 85

Bitte kostenlosen Katalog anfordern!

LENA BOSCH & HERWIG BAYERL
Österreich

Zeichnen und Malen für Menschen mit und ohne Behinderungen G

**09.30 – 11.50 & 13.15 – 15.00 Uhr Halle F
10. – 13.04.2006 (Mo – Do)**

Am Donnerstag den 13.04.2006 um 16.00 Uhr präsentieren die TeilnehmerInnen des Kurses gemeinsam mit den TeilnehmerInnen der beiden anderen Tanzbegegnungen Kurse ihre Arbeit im tanz_house studio des ARGEkultur Salzburg.



Wir beginnen mit Zeichnen und Malen zur Musik. Aus alten Kleidungsstücken sollen Objekte und Kostüme im freien Spiel entstehen, evt. auch Masken. Mit den entstandenen Objekten improvisieren wir eine Performance (Video-Aufzeichnung). Eine Auswahl der entstandenen "Gewandbilder" soll in einer Abschlussausstellung gezeigt werden.

Bitte mitbringen: Arbeitskittel, alte Kleidungsstücke und Hüte, die nicht mehr gebraucht werden, Lieblingsmusik, Zeichen- u. Malmaterial, falls vorhanden.

Max. Anzahl an TeilnehmerInnen : 10

Lena Bosch lebt und arbeitet in Salzburg, Marquartstein (Oberbayern) und Ungarn. Nach dem Abitur zunächst autodidaktisches Studium der Malerei in München, später in Salzburg (Int. Sommerakademie bei Ernst Fuchs, Jan Voss, und Nan Hoover). Seit 2001 integrierte Theaterarbeit u.a. auch als Kostümbildner mit der Gruppe „Blaue Hunde“ in Salzburg.

1991 Austauschstipendium nach USA (Virginia, Center for the Creative Arts).

2003 Austauschstipendium nach Norwegen (Trondheim)

2004 Austauschstipendium nach Budapest.

Seit 1995 Ateliergemeinschaft mit Herwig Bayerl, Salzburg.

Künstlerische Schwerpunkte: Collage, Malerei, Graphik, Fotografie und Video.

Herwig Bayerl wurde 1950 in Salzburg geboren und besuchte 1965 bis 1969 die Textilfachschule an der HTBL Salzburg. 1970-75 Studium an der Hochschule für angewandte Kunst, Meisterklasse für Graphik, bei Prof. Franz Herbert. 1975 Diplom.

1973 Studium an der Int. Sommerakademie für bildende Kunst, Salzburg, Radierung bei Otto Eglau.

1977 u. 79 Assistent bei Friedrich Meckseper an der Int. Sommerakademie für bildende Kunst, Salzburg, Radierung.

Seit 1976 Lehrauftrag für Graphik u. Malerei an der Hochschule Mozarteum.

Seit 1994 Lehrauftrag für Graphik an der Hochschule Mozarteum und seit 2000 Professur für Graphik an der Universität Mozarteum

2003 Arbeitsaufenthalt in Trondheim (Norwegen)

2004 Arbeitsaufenthalt in Budapest

FREY FAUST
USA/Belgien

Axis Syllabus/Contemporary Technique II/III

11.50 – 13.50 Uhr Halle A

10. – 14.04.2006

Kontaktimprovisation II

15.40 – 17.30 Uhr Halle A

10. – 14.04.2006



The Axis Syllabus / die Achsen-Methode

- >>> Praktische Übungen, in denen wir mit und auf dem Boden arbeiten, kriechen, gehen, laufen, fliegen
- >>> Erforschung von Drehungen und Bewegungen, die vom Gewicht bestimmt werden sowie von bewusstem und gelenktem Fall zur Spannungserzeugung
- >>> Analyse der Gelenke und ihrer Funktionen
- >>> Der Gebrauch von Wellen, Spiralen und Kreisen
- >>> Klassische Geometrielehre als Hilfsmittel zur Organisation und Artikulation; Aspekte von Gymnastik und Yoga
- >>> Umsetzung dieses Wissens in spannende Bewegungssequenzen

Die Achsen-Methode ist eine Synthese verschiedenster Techniken, die über den funktionalen Aspekt der Bewegung verbunden werden. Als präzises System zur inneren und äußeren Orientierung des Körpers erweitert die Achsen Methode mit Hilfe angewandter Physik und dem Verständnis einer gesunden, anatomisch respektvollen Bewegungsorganisation die kinästhetische Wahrnehmung, die geometrische Reichweite und die dynamische Bandbreite der/des Teilnehmerin/Teilnehmers. Fallen, Auffangen und das Kanalisieren der Fallenergie sind die Grundprinzipien dieser Methode. Als rein technische Annäherung an die Bewegung zeigt die Achsen-Methode wie wir den Körper unter den Bedingungen, denen wir durch die Schwerkraft - zentrifugale und zentripetale Kräfte - und die Gegebenheiten des Skelettaufbaus ausgesetzt sind, in Hinblick auf seine funktionalen Möglichkeiten öffnen können. Das Ergebnis ist die Wahrnehmung eines subtilen und organischen Fließens, ruhiger Kraft und befreiter Bewegung.

Nach seinen Stationen Kalifornien (wo er u.a. als Pantomime, Schauspieler, Tänzer, Sänger und Geschichtenerzähler lernte und arbeitete) und Paris (Akrobatik, Bühnenkampf, Schauspiel und verschiedene Pantomimetechniken unter anderem an der Marcel Marceau École de Mimodrame unter Pavel Rouba, Anne Mattox, Maximilian Decroux und Marceau selbst) ging Frey 1980 nach New York. Dort wirkte er u.a. mit Merce Cunningham, Gina Buntz, David Parsons, Ohad Nahirin, Randy Warshaw, Meredith Monk und Stephen Petronio, dessen Kompanie er fünf Jahre lang angehörte.

Als „Artist in Residence“ an „Der Werkstatt“ Düsseldorf gründete er mit Isabelle Fuchs FAFU Dance Co, schuf und tanzte eine Reihe von Choreographien, und arbeitete gemeinsam mit KünstlerInnen wie Daniel Ezralow, Ismael Ivo oder Ivan Wolfe. Derzeit arbeitet Frey in Brüssel. www.artychaud.com

ROBERT TIRPAK

Slowakei

Contemporary Dance I

17.30 – 19.00 Uhr Halle B

10. – 14.04.2006



Robert verbindet in dem Workshop das Aufwärmtraining mit einer Bodenarbeit, die eine möglichst ökonomische Verbindung zur "standing position" gewährleisten soll. In der Folge setzt sich die Klasse mit dem Körperzentrum auseinander.

Ziel: die eigenen strukturellen Grenzen des Körpers ausloten, wobei möglichst natürliche Körperbewegungen zum Einsatz kommen sollen.

Begonnen hatte für Robert alles mit slowakischem Folkstanz (1990 - 1994). 1995 arbeitete er erstmals mit einer contemporary dance group in der Slowakei. Sein außergewöhnliches Talent blieb nicht lange unentdeckt. Es folgten Engagements bei mehreren Ensembles. Unter anderem tanzte er bei Jan Kodet, ehe ihn Helene Weinzierl in ihre Kompanie cieLaroque holte.


Robert Tirpák war als Solist in ...and the damage done von cieLaroque Gast bei zahlreichen Festivals (u.a. Intern. Dancefestival in Kalisz/Polen, dietheater Wien, Bratislava in Movement, Kosmos Wien, International Choreographic Plattform Almada/Portugal, Posthof Linz, Thiene-Vicenza/ Italien, Intern. Festival for Modern Choreography in Vitebsk/Weißrussland, London The Place Theatre, Festival Madrid en danza, i-Camp München, Cour des Capuccins Luxemburg, St. Petersburg, Arenafestival Erlangen, Dublin Fringe Festival, tanzfabrik Berlin, Regensburger Tanztage, Kaunas Festival for Modern Dance - Litauen, Tanec Praha Festival, Edinburgh Festival) und erhielt für seine Performance aber auch als "herausragender" Tänzer zahlreiche internationale Preise.

Weiters arbeitete er auch in der Editta Braun Company, mit Chris Haring und Daniel Conrad. 2001 folgte seine erste eigene Produktion inside of. 2003 wurde er für den Rolex Mentor and Protege Arts Initiative Preis nominiert.

Unterricht in englischer Sprache!

Dieses Projekt wurde realisiert mit Unterstützung

des

 **Kulturfonds**

ERSTE  **BANK**

SPARKASSE 

STEFAN MARIA MARB
Deutschland

Butoh G
12.00 – 13.50 Uhr Halle B
10. – 14.04.2006



Der japanische Butohtanz entstand gegen Ende der 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts als Gegenbewegung zum modernen Japan und hat u.a. seine Wurzeln im Noh-, Kabukitheater und im deutschen Ausdruckstanz. Zusätzlich flossen schamanistische und stark rituelle Elemente in den Butohtanz ein. Charakteristisch für Butoh sind u.a. die Entindividualisierung des Körpers, die Expressivität der Gesten und Posen, die extreme Langsamkeit der Bewegungen, der Verzicht auf ein logisches Handlungsgerüst sowie die Entwicklung einer Metaphorik des Unbewussten. Gegensätzliche Bewegungsqualitäten wie schnell – langsam , weich – hart oder wild – zärtlich sind weitere Kennzeichen. Butoh ist eine einzigartige Sprache, in der auf die Stille gehört, auf die Leere geschaut wird.

Stefan Maria Marb beschäftigt sich seit 18 Jahren mit dem japanischen Butohtanz und entwickelte seinen eigenen Stil. In seinen Kursen und Workshops werden traditionelle japanische Butoh-elemente ebenso vermittelt wie eigene zeitgemäße Ansätze. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der eigenen und improvisatorischen Gestaltung des Tanzes.

Stefan Maria Marb, Diplompsychologe, Tänzer, Choreograf und Tanzpädagoge ist Mitbegründer von IN_OUT, einer Plattform für Bühnenchoreografie, Tanzperformance und Workshops und seit 1995 Leiter von tanz- und bewegungstherapeutischen Gruppenseminaren, in Zusammenarbeit mit SozialpädagogInnen und PsychotherapeutInnen. Seit 1986 arbeitet Stefan Maria Marb als Tänzer für nationale und internationale Kompanien und choreografiert seit 1987 zahlreiche Bühnenprojekte und Tanzperformances (u.a. HONG 32 I-V, Prometheus I-III, Golem I-II, Visions of Fire, 2005 Golem III). 1988 erhielt er den 1. Preis im Choreografenwettbewerb, Hannover für sein Solo Men of Good Fortune. Seit 1988 intensive Auseinandersetzung mit dem japanischen Butohtanzes und seinen Vertretern (Ko Murobushi, Yoshito Ohno, Carlotta Ikeda, Min Tanaka und Mitsutaka Ishi); zuletzt 2005 Masterclass bei Yoshito Ohno in Tokio/Yokohama. www.tanzatem.de

per.formdance #6

6. SALZBURGER PERFORMANCETAGE_08. – 18. APRIL 2006

the best of liquid earth, ein Tanzsolo von und mit Stefan Maria Marb

12.04.06, 20:30 Uhr, ARGEkultur Salzburg

EDITTA BRAUN
Österreich

Authentic Movement Improvisation II

14.00 – 15.30 Uhr Halle A

10. – 14.04.2006



Die Suche nach den authentischen Momenten in der Bewegungsimprovisation, das Erleben von echtem, unmaskiertem Ausdruck steht im Mittelpunkt des Kurses der Choreografin Editta Braun. Um den Körper verfügbar zu machen und auf Durchlässigkeit vorzubereiten, beginnt jede Einheit mit einem kurzen, vorgegebenen Aufwärmtraining am Boden und im Raum, gefolgt von Gruppenimprovisationen und verbal geleiteten Einzelimprovisationen bis hin zu Bewegungsthemen oder theatralen Situationen. Dabei ist das konzentrierte Zusehen ein ebenso wichtiger Erlebnisfaktor wie die eigene tänzerische Umsetzung von Improvisationsaufgaben.

Eingeschliffene Bewegungsmuster können durch die Konzentration auf das here & now, das Erfühlen des momentanen Gefühlszustandes und Bewegungsbedürfnisses, gelöst und neue, individuell überraschende Bewegungsqualitäten eröffnet werden.

Editta Braun, die ungezähmte Widerspenstige und auch „Grande Dame des österreichischen zeitgenössischen Tanzes“ aus Salzburg, wie sie kürzlich von der Fachpresse bezeichnet wurde, kreiert seit 1990 Tanztheater. Die Stücke sind durchwegs einem expressiven, theatralen Stil verpflichtet. Humor und Pathos stehen oft dicht beieinander, immer auch verwoben mit einem entschieden gesellschaftskritischen Engagement. Dem enger werdenden Maschennetz des systemischen Sachzwangs setzt sie die Konfrontation mit den Produktionsbedingungen der so genannten „Dritten Welt“ entgegen. Durch viele künstlerische Produktionen in Indien, Usbekistan, Ägypten oder im Senegal macht sie nicht nur Erfahrungen im realen 'Draußen', sondern holt diese Erfahrungen herein in unseren zunehmend hermetischen Gesellschaftsraum. Sie ist in Europa, Afrika und Asien bei renommierten Festivals zu Gast. www.editta-braun.com

1986 Zweiter Preis und Preis für die innovativste Choreographie Bagnolet/Paris (im Kollektiv Vorgänge), 1995 Bronzemedaille beim New York Film Festival für den Tanzfilm „Collision“ in der Regie von Othmar Schmiderer, 2001 Preis für die Beste Regie beim Cairo International Festival for Experimental Theatre für „Nebensonnen“. Dozentin an der Universität Salzburg (Fachbereich Sportwissenschaften) und an der Bruckner Privatuniversität in Linz (Institut für zeitgenössischen Tanz).

Royal Clash

International Urban Art & Community Event
08. September 2006 in der Salzburger Altstadt

nachmittags:

Open Dance Contest
Graffiti Battle

Internationales Line Up aus
Österreich, Schweiz, Deutschland, Tschechien,
Ungarn, Bulgarien, Slovenien

abends:

Grand Opening
internationale 7 to Smoke/Breakdance Battles
Beatbox Act, Rap Kabarett, DJs
Moving Shadows Showcase
+ Open Circles & Freestyle dancing

Royal Clash

ALTSTADT
SALZBURG

SALZBURG
Die Bühne der Welt

szene

republic

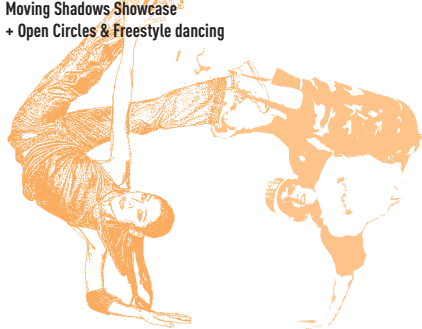
urban
Uf
foundation
Verein zur Förderung
von Jugendkultur
& urbaner Kunst

www.urbanFoundation.net

www.tanzimpulse.at

www.salzburg-altstadt.at

www.salzburg.info





ARGEKULTUR
SALZBURG



per.form>d<ance #6

6. SALZBURGER PERFORMANCETAGE_08. – 18. APRIL 2006

ER-Lösung?

www.tanzimpulse.at www.argekultur.at

per.formdance #6

6. SALZBURGER PERFORMANCETAGE_08. – 18. APRIL 2006

ER-Lösung?



1. Rosemary Butcher
2. Pigs Can't Fly Collective
3. Blaue Hunde/cieLaroque
4. Chris Haring/Liquid Loft
5. Linda Samaraweerová
6. Stefan Maria Marb
7. Cocoonance Company



© Michael Loizebauer



© Bojan Breclj



Eine Koproduktion von **tanzimpulse Salzburg** und **ARGEkultur Salzburg**

ARGEkultur Salzburg_Josef-Preis-Allee 16_5020 Salzburg

KARTENRESERVIERUNG/VORVERKAUF:

Tel. +43-(0)662-84 87 84-0, Fax DW 13, E-Mail: office@dargekultur.at

INFO: www.tanzimpulse.at; www.argekultur.at

Location ER-Lösung? (Kreuzigungsperformance) über www.argekultur.at

SA_08.04.2006_20.30 Uhr/Eintrittspreise unter www.argekultur.at

ROSEMARY BUTCHER

Vier Stücke unter dem Titel **Woman and Memory** thematisieren die Reise, die Erinnerung und die Frau in ihrer Erinnerung.

MO_10.04.2006_20.30 Uhr/Eintritt 7,-/10,-/12,- Euro

Städtepartnerschaft tanzpool Wien / Nachwuchsprogramm

eine Produktion von und mit **LEA CHAPKOVÁ** und **LINDA SAMARAWEROVÁ**

Vteriny Na Vyber „Sekunden zur Auswahl“

Städtepartnerschaft Bonn

COCOONDANCE COMPANY / Rafaële Giovanola

Lovers and other strangers

PIGS CAN'T FLY COLLECTIVE (SEAD) / Nachwuchsprogramm

Choreografie: von **EWA BAN KOWSKA**

eine Produktion von Salzburg Experimental Academy of Dance

MI_12.04.2006_20.30 Uhr/Eintritt 7,-/10,-/12,- Euro

Städtepartnerschaft tanztendenz München

Tanzsolo von und mit **STEFAN MARIA MARB**

the best of liquid earth

CHRIS HARING / LIQUID LOFT

my private bodyshop

eine Koproduktion von liquid loft/Chris Haring und Tanzquartier Wien.

Kooperation: Choreographic Center Linz, Szene Salzburg.

Mit Unterstützung von: Bundeskanzleramt: Kunst,

Kulturabteilung der Stadt Wien. Dank an Cselley Mühle Ostip

DO_13.04.2006_16.00 Uhr/Eintritt frei (tanz_house Studio ARGEkultur Salzburg)

TANZBEGEGNUNGEN

Öffentliche Präsentation der Kurse für Menschen mit und ohne Behinderungen

FR_14.04.2006_19.00 Uhr/Eintrittspreise und Treffpunkt unter www.argekultur.at

ER-Lösung?

Eine Glaubensprozession/Kreuzigungs- und Auferstehungsperformance.

Choreografisches Stationendrama vom Zentrum Salzburgs (Treffpunkt unter www.argekultur.at) in die ARGEkultur.

Eine ARGEkultur-Produktion. Inszenierung: Marcus Hank, Choreografie: Caroline Decker

MO_17.04.2005_20.00 Uhr und DI_18.04.2005_20.00 Uhr/Eintritt 7,-/10,-/12,- Euro

WOLF JUNGER/BLAUE HUNDE in Kooperation mit **CIELAROCHE/HELENE WEINZIERL**

Dr. Zimmermanns Lösung – ein Theater- und Tanzstück in 6 Akten



ER-Lösung?

KINO



STADT : SALZBURG Magistrat
Behördenbeauftragter

Dieses Projekt wurde realisiert mit Unterstützung

des
Kulturfonds

ERSTE

SPARKASSE

CAROLINE DECKER
Germany

Performance – be part of it
18.15 – 20.15 Uhr, Halle C, tanz_house Studio
MO – DO, 10. – 13.04.2006

maximale Teilnehmerzahl: 15



Mit Bewegung und Stimme werden Sequenzen entwickelt, die stark rhythmisch geprägt sind und in ihrer Wiederholung rituelle Formen annehmen. Dabei dienen einzelne Motive verschiedener geschichtlicher Epochen als Ausgangspunkt für das Filtern charakteristischer Bewegungsstrukturen. Das kann von gleichmäßig ruhigem Tempo bis zu rauschhaft exzessiver Dynamik reichen.

Ziel des Workshops ist unter anderem das Erlernen der Choreographie für die Kreuzigungs- und Auferstehungsperformance „ER-Lösung?“, inszeniert von Marcus Hank (künstlerischer Leiter der ARGEkultur Salzburg) und choreografiert von Caroline Decker. „ER-Lösung?“ findet im Rahmen der perform>d<ance #6 am 14.4. statt und führt als choreografisches Stationendrama vom Zentrum der Altstadt in die ARGEkultur.

Der Workshop richtet sich vor allem an Leute mit Bewegungserfahrung, die interessiert sind bei der Aufführung „ER-Lösung?“ mitzuwirken.

Caroline Decker ist in Berlin geboren. Sie hat ihre Tanzausbildung in der Paluccaschule Dresden und im SEAD (salzburg experimental academy of dance) absolviert und war u.a. im Jahr 2003 im Austauschprogramm des dance department der "school of the arts-TISCH" / New York University. Ihr derzeitiger Lebensmittelschwerpunkt ist in Berlin und Wien. Choreografisch und tänzerisch arbeitete sie unter anderem bisher mit Corinna Spieth, Hermann Heisig, Ayako Shimizu, Clint Lutes, Hubert Lepka, Ori Flomin und Mia Lawrence. Seit 2003 choreografiert Caroline Decker auch eigene Produktionen.

per.form>d<ance #6

6. SALZBURGER PERFORMANCETAGE_08. – 18. APRIL 2006

ER-Lösung? Eine Glaubensprozession/Kreuzigungs- und Auferstehungsperformance.

14.04.06, 19.00 Uhr, ARGEkultur Salzburg, Treffpunkt unter www.argekultur.at

VALDO SILVA CARNEIRO E SILVA

Brasilien/Österreich

Maculelê I

Halle A (siehe Stundenplan Seite 4)

07. – 09.04.2006

Capoeira I - I/II

19.40 – 21.10 Uhr HALLE A

10. – 13.04.2006 (Mo – Do !)



“Diese Kunstform verbindet die Eleganz des Tanzes und die Power des Kampfes mit geschmeidiger Akrobatik”.

Capoeira entstand in Brasilien aus den Kampf- und Verteidigungstechniken der afrikanischen Sklaven. Sie tarnten ihr Kampftraining als Tanz und schufen so die Basis und Traditionen, aus denen sich Capoeira entwickelte. Heute ist Capoeira brasilianischer Nationalsport und wird in unzähligen Akademien in- und außerhalb Brasiliens unterrichtet und weiterentwickelt. Musik und rhythmische Begleitung sind wichtige Elemente des

Jogos, des Capoeiraspiels - sie bestimmen die Dynamik des Kampfes. Capoeira steigert die körperliche und geistige Fitness und erweckt das Rhythmusgefühl.“

Bereits in jungen Jahren erlernte Valdo Silva die ersten Capoeiraschritte mit Grão Mestre Camisa Roxa (Edvaldo Carneiro e Silva), seinem Vater. Als Sohn eines Theaterproduzenten und einer Tänzerin/ Choreografin (Cleide Telma Silva e Silva) kam er früh mit der brasilianischen Kultur in Kontakt. 1999 beschloss er, sich intensiv mit Capoeira zu beschäftigen und trainierte mit Mestre Camisa, Präsident des internationalen Vereins ABADA-Capoeira, die folgenden Sommer in Rio de Janeiro und Salvador/BA. Zu Valdo Silvas größten Erfolgen gehören der im letzten Jahr erkämpfte 3. Platz bei den europäischen Capoeira-Wettkämpfen ebenso wie seine derzeitige grüne Kordel.

Maculelê – Die Stadt Santo Amaro da Purificação liegt im bahianischen Recôncavo. Ein Land gezeichnet durch das Grün der Zuckerrohrfelder, reich an kulturellen und volkstümlichen Bräuchen afrikanischer Herkunft. Geburtsort der bahianischen Capoeira ist es auch der Erscheinungsort der Maculelê. Ein Tanz mit dramatischem Ausdruck, der mit Stecken in der Gruppe zu den Rhythmen der Atabaque (Trommel) und dem Klang der Lieder in afrikanischen Dialekten oder in der Umgangssprache getanzt wird.

Maculelê beeindruckt durch seinen vibrierenden Rhythmus und seine lockere und zugleich vielseitige Choreografie. Valdo wird in diesem Kurs den TeilnehmerInnen neben Capoeira und Maculelê aber auch die Grundschritte und den Ursprung einer Reihe von brasilianischen Volkstänzen erläutern und somit ein Grundverständnis, eine Zuordnungsfähigkeit, den Unterschied der einzelnen Rhythmen jener Tänze vermitteln, die heute weltweit zwar en vogue sind, deren Zuordnung aber vielen hierzulande nur aufgrund des Titels, des Namens möglich ist. Am Ende des Kurses sollen die TeilnehmerInnen die Tänze durch deren Ursprung im Volkstanz und durch deren spezifischen Rhythmus erkennen, tanzen und variieren können.

Neben Capoeira und Maculelê lernen die TeilnehmerInnen noch den Jongo, einen vor kurzem wiederentdeckten, traditionellen und sehr harmonischer Tanz aus der Region Rio de Janeiro und den Frevo, einen stimmungsvollen Tanz aus Pernambuco (aus dem Karneval in Recife und Olinda) kennen.

MATTHEW SMITH
Neuseeland/Österreich

Pilates G
09.50 – 11.40 Uhr Halle A
10. – 14.04.2006

Contemporary Dance II
17.40 – 19.30 Uhr Halle A
10. – 14.04.2006



Pilates ist eine Bewegungstechnik, die vor allem die tiefer liegenden Muskeln trainiert, die der Aufrichtung und Stabilität der Wirbelsäule dienen. Diese „tiefen“ Muskeln erhalten die Integrität, die Vollständigkeit, Unversehrtheit und Funktionsfähigkeit der Wirbelsäule und werden in herkömmlichen Übungsprogrammen oftmals übersehen. Sie sind aber von enormer Bedeutung (gerade für TänzerInnen), weil sie die Linie, die Ausrichtung, das Alignment des Körpers aufrechterhalten und kontrollieren. Wenn dies in der richtigen Weise geschieht, wird der Druck von der Wirbelsäule und den Gelenken genommen und die Verletzungsgefahr reduziert. Im Unterricht werden sehr spezifische Übungen trainiert; einige davon, um Schwächen und Defizite erkennbar zu machen, auf die besonders geachtet werden sollte, wenn eine länger andauernde, von Verletzung freie Tanzkarriere angestrebt wird.

Contemporary Class

In dieser Klasse konzentrieren sich die TeilnehmerInnen vor allem auf die Leichtigkeit des Bewegungsflusses. Mit der Leichtigkeit eines Surfers, der auf einer Welle tanzt, soll die Bewegungsphrase des/r TänzerIn den Augenblick, den Moment beherrschen, sowohl beim Fallen als auch bei der Orientierung im Raum. Balance und Propriozeption, die Wahrnehmung körperlicher Bewegung in Bezug auf den umgebenden Raum, sind daher Gegenstand spezieller Übungen, die darauf abzielen, beide Komponenten zu entwickeln und zu stärken. Die daraus entstehende „Artikulation der Wirbelsäule“ ist ebenso zentral für die Kombinationen im Raum wie für den Wunsch der TänzerInnen nach Spaß, Freude und einem reichen Schatz an Bewegungsmöglichkeiten.

Beide Kurse werden in englischer Sprache gehalten.

Matthew Smith, Tänzer und Pädagoge aus Neuseeland, tanzte für die besten Tanzkompanien Neuseelands, bevor er nach Europa kam, um u.a. mit Carol Brown Dances in London, Davis Freeman und Lilia Mestre/Random Scream in Brüssel und für die Cie. Willi Dorner in Wien zu arbeiten. 2005 Research bei Sasha Waltz, Engagement bei Claudia Bosse/Theatre Combinat und Rehearsal und Choreographic Assistant bei Cie. Willi Dorner. Seit 2000 ist Matthew Smith Pilates-Instructor mit Zertifikat der Australian Pilates Method Association. 2001 und 2002 unterrichtete er Pilates bei P.A.R.T.S. in Brüssel, 2004 im Rahmen des impulstanz Festivals in Wien.



12:29

...für die richtige
Druckerei entschieden?



13:59

...hab ich das ganz allein
geschafft?



14:12

...für die richtige
Druckerei entschieden!

beratung · datenübernahme · layout & gestaltung · computersatz
high-end-scans · bildretuschen · digital proof · computer to plate
mehrfarben-offsetdruck · direct mail · website konzeption & gestaltung

AMINTA MAHMOUD

Österreich

Orientalischer Tanz / Bauchtanz I

13.00 – 15.45 Uhr Halle D

08. & 09.04.2006 (Sa & So)

Orientalischer Tanz / Bauchtanz I/II-II

16.00 – 18.45 Uhr Halle D

08. & 09.04.2006 (Sa & So)

Max. Anzahl an TeilnehmerInnen: jeweils 13



©Angelo Kaunat

Amintas Tanzstil ist von einer kraftvollen und authentischen Eleganz geprägt. Ihr Unterricht geht über das reine Tanzen jedoch weit hinaus. Aminta verbindet die Freude am Tanz mit den wohltuenden Aspekten von Bewegung, Tanz und Harmonie und es gelingt ihr, eine Brücke zwischen orientalischer Tanzkunst und den Auswirkungen des Raqs Sharki (orientalischer Tanz) auf die anatomische, energetische und nicht zuletzt psychische Balance zu schlagen.

Neben ihrer mehr als zehnjährigen Unterrichtstätigkeit beschäftigt sich Aminta intensiv mit Körper- und Bewusstseinsarbeit, insbesondere in den Bereichen bewegungsanalytische Tanzpädagogik, Qi Gong, Spiraldynamik und Reprogrammation énergétique.

Aminta lebt in Österreich, ist palästinensischer Herkunft und bereiste zahlreiche Länder des Orients darunter Jordanien, Palästina, Syrien, Ägypten, Marokko und Tunesien nicht nur des Tanzes wegen, sondern auch aufgrund ihres Studiums der arabischen Sprache. Ihre Ausbildung erhielt sie u.a. bei Shahrazad, Mahmoud Reda, Magdy El Leisy, Momo Kadous, Mme Nelly Mazloum, Dalila Ramy und Suheir Zaki.

Inhalt der Kurse

Orientalischer Tanz I: Basisübungen, orientalische Tanztechnik

Orientalischer Tanz I/II-II: orientalische Tanztechnik und eine kurze Choreografie

NADEA - Orientalisches Tanzstudio

Glockengasse 4c, Tel. 0662-874286 (Band) oder 0676-7079663

In unseren zwei orientalisch eingerichteten Tanzräumen mit Spiegeln und Sitzzecke bieten wir folgende Kurse an:
Orientalischen Tanz für Erwachsene, Kinderkurse, Tenniekurse, Bauchtanz für Schwangere, Bauchtanzstammtisch 1x/Monat
Workshops mit internationalen Dozenten wie Zahra aus Algerien, Amoura aus Wien, Prof. Hassan Khalil aus Cairo
Bazar mit orientalischer Tanzzubehör, Feste, Orientalische Shows, Filmabende, Intensivprojekte
Weiters finden in unserem Studio Kurse wie Ballett, Salsa und Yoga statt.

Wir vermieten bei Bedarf gerne unsere Räume für Kurse, Workshops und Seminare. Außerdem vermitteln wir für ihre Feste Tänzerinnen und Musiker.

www.nadea.at – nadea@gmx.at



BROKEBACK MOUNTAIN (OmU)

Ein Film von Ang Lee mit Heath Ledger & Jake Gyllenhall

GOLDEN GLOBES & 8 OSCAR-Nominierungen



GOOD NIGHT, AND GOOD LUCK

Ein Film von George Clooney mit David Strathairn & G. Clooney

GOLDENER LÖWE & 6 OSCAR-Nominierungen

INFO: Tel 0662/873100-15 • www.daskino.at

ROXANA JAFFÉ
Brasilien/Deutschland

Ritual Dance part 3 G
19.10 – 21.00 Uhr Halle B
10. – 14.04.2006

Samba I/II
Halle A (siehe Stundenplan Seite 4)
07. – 09.04.2006

Afrobrasil I/II
Halle A (siehe Stundenplan Seite 4)
07. – 09.04.2006



Samba I / II

Pure Lebensfreude, dem Drang nach natürlicher Bewegung nachgeben, Leidenschaft, Lebenslust und die Freude, Musik in sich aufzunehmen, locker zu lassen, zu explodieren... kurz: Samba.

Afrobrasilianischer Tanz / Danca Negra I / II

ist ein powervoller Tanz, der den schwarzen Sklaven in Brasilien das Überleben während der Kolonialherrschaft ermöglicht hat. Dieser Tanz lehrt uns insbesondere, unsere blockierten Kräfte in positive Energie umzuwandeln. Die starke Ausdruckskraft und die Vielfalt der Bewegungen im afrikanischen Tanz geben der Lebensfreude eine neue Dimension.

Ritual Dance part 3. G

Neu gegenüber den Kursen der vergangenen Ostertanztage: In diesem Kurs stellt Roxana zwei neue westafrikanische Gottheiten vor: Ogun und Xangô.

Durch die Verbindung kreativer Bewegungen mit uralten Göttertänzen und deren archetypischen Qualitäten wird ein Prozess initiiert, der die Wiederentdeckung der eigenen Kraft sowie die Integration dieser Kraft in den Tanz und auch in alltägliche Bewegungsabläufe zum Ziel hat. Die Ritualisierung der Bewegungen über die eigenen Bewegungsmuster hinaus schafft eine Erfahrungsebene, die einen positiven Ansatz zur Selbstliebe und die Aufhebung von Blockaden ermöglicht und fördert.

„Die einzige Voraussetzung für diesen Kurs ist Deine Freude, Dich neu zu erfahren.“ Roxana

Dazu werden wir uns, in dem Kurs, mit vier Archetypen beschäftigen:

Oxum > Das Wasser, die Liebe - Göttin der Sinnlichkeit und Schönheit

Xangô > Das Feuer, die Transformation - Gott der Gerechtigkeit

Yansa > Der Wind, der Atem - Göttin der Kraft und des Ausdrucks, der ausgesprochenen Gedanken.

Ogun > Das Eisen, Entwicklung und Fortschritt - Gott der Klarheit

P.S.: Bitte bequeme Kleidung und Schreibsachen mitnehmen. Wir tanzen barfuß.

Max. Anzahl an TeilnehmerInnen : 20

Mit 13 Jahren begann Roxana ihre Ausbildung in den Tanzstilen Afro, Modern und Jazz und wirkte während dieser Zeit bei zahlreichen Tanzproduktionen mit. Roxana ist ausgebildete Körper-Psychotherapeutin (Core Energetik), Sportmasseurin und Fußreflexologin. Als mediale Lebensberaterin channelt sie und gibt Einzelsitzungen. www.roxana-jaffe.de

BENJAMIN BLAIKNER/FRANZ GÜNTER MOSER
Österreich

Break Dance I
15.40 – 17.15 Uhr Halle B
10. – 14.04.2006



In diesem Kurs führen Benni und Franz in die grundlegenden Techniken des Break Dance ein. Für den Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich, nur sportliche Bekleidung (lange Hosen) und Hallenturnschuhe mit heller Sohle mitbringen. Break Dance ist eine Tanzform die in der Bronx/New York City entstand. Sie verbindet Rhythmus und Akrobatik zu einer ganz besonderen Kunstform. In ihren Workshops versuchen die beiden, den TeilnehmerInnen diese Form des Tanzes mit einfachen Choreografien näher zu bringen, die sowohl die Originalschritte der Pioniere der 80er Jahre als auch die Bewegungen der sogenannten New School enthalten.

Wer sich vorab im Netz Basisinfos holen will, ein paar Tipps zu Benni und Franz: www.bboy.at
Was ist Break Dance?: http://hgd.com/games_online/break.htm

royal clash

JULIA LEDL
Österreich

Hip-Hop I
14.00 – 15.30 Uhr Halle B
10. – 14.04.2006



Hip Hop (Newstyle)

Der Kurs richtet sich an alle, die Freude am Tanzen haben, egal ob mit oder ohne Vorkenntnisse. Es werden einige der wichtigsten Basics und Techniken des Hip-Hop gelehrt und gemeinsam Choreografien erarbeitet.

Julia tanzt bereits seit ihrem zehnten Lebensjahr, früher hauptsächlich Jazz und Modern. Doch seit einigen Jahren hat sie sich ganz dem Hip-Hop verschrieben und breakt nebenbei auch. Sie begann mit der Teilnahme an Kursen und Workshops bei Alexander Wengler und anderen international anerkannten Größen wie Break Dance Legende Storm, Bruce Ykanji, Marty Kudelka oder Dante Harper. Jetzt ist sie Tänzerin, Trainerin und Choreografin der Streetdance Crews „Unknown Artists“ und „Freak Autz“. Gemeinsam holten sie 2005 einige Meistertitel in den Bereichen Hip-Hop und Break Dance.

Für weitere Informationen: www.bboy.at

International Urban Art & Community Event
08. September 2006 in der Salzburger Altstadt
(siehe Seite 12)

MASSUD RAHNAMA

Iran/Österreich

Pantomime G

14.00 – 17.30 Uhr (mit Pause) Halle C

8. & 9.04.2006



Die TeilnehmerInnen entdecken in diesem Kurs die vielfältigen Möglichkeiten, ohne Worte zu erzählen, die Kunst nonverbaler Kommunikation, das „stille“ Gespräch. Ziel ist dabei, die Körpersprache und Mimik wahrzunehmen, zu verstehen und in Pantomime umzusetzen. Sie werden unterstützt, neue künstlerische Möglichkeiten zu entdecken und vor allem persönliche Gefühle ausdrücken zu können.

Die begleitende Einführung in die kommunikativen Bewegungsformen umfasst die Themenschwerpunkte Mimik, Gestik, Situationsspiele und Musikalität.

Massud Rahnama, Dramatiker, Schauspieler, Regisseur besuchte die University of Dramatic Arts in Teheran (Iran) und die École Internationale de Mime e Mimodrame de Paris (MARCEL MARCEAU). Neben seiner Tätigkeit für Fernsehen (zu sehen z.B. in „Trautmann“ oder „11er Haus“ von Alfred Dorfer), Film und Bühne gründete er die Theatergruppe Gohar Morad (nunmehr: t-cup).

Er führte bei zahlreichen Produktionen Regie u.a. am Wiener Metropol und wirkte in einer Reihe von Gastrollen u.a. am Theater der Jugend, dem Volkstheater, bei den Wiener Festwochen, den Bregenzer Festspielen, dem NÖ Donaufestival und im Rahmen von Engagements bei zahlreichen Produktionen freier Gruppen. Im Herbst 2000 wurde Massud Rahnama beauftragt, in Washington, Virginia und Philadelphia sein Commedia del' arte - Stück „Geldfresser“ zu inszenieren. Die Aufführungen waren so erfolgreich, dass Aufträge zu einer „One-Man-Talk-Show“ und Einladungen zu zahlreichen Workshops in Kansas City, New York und New Jersey folgten. www.massud-rahnama.com

SUSANNE STADLER_FOTOGRAFIE



S.STADLER@SALZBURG.CO.AT

SIMONE IRMER
Österreich

Feldenkrais-Methode G
10.00 - 11.45 Uhr Halle B
10. – 14.04.2006



Bewusstheit durch Bewegung – Dieser Kurs bietet den TänzerInnen eine Vorbereitung für die Tanzklassen, wendet sich aber vor allem an jene, die nach besserer Haltung, Flexibilität, Koordination und Bewegungseffizienz suchen, die sich eine funktionelle Verbesserung bei Rückenschmerzen und Verspannungen wünschen und denen das Gefühl für den eigenen Körper ein Anliegen ist.

Moshé Feldenkrais entwickelte eine Methode, die eigene Körperwahrnehmung und das Selbstbild als veränderbar und erweiterbar zu erleben. Das Vorstellungsvermögen, die Aufmerksamkeit und die individuelle Art des Lernens und Verarbeitens von Information werden dabei auf besondere Weise geschult.

Die Stunden führen durch ruhige Bewegungsfolgen meist im Liegen, Sitzen oder Stehen und widmen sich grundlegenden Themen der Bewegungsorganisation. Durch vielfältige Wahrnehmungsübungen und das genaue Erkunden erhöhen und schärfen sich Aufmerksamkeit, Bewusstsein und Verständnis für die eigenen Bewegungsabläufe. Hier ist Zeit, sich auf all das zu konzentrieren, was im Tempo von Training und Alltag unbeachtet bleibt. Bewegungsmuster, die sich über lange Zeit eingeschliffen haben und unseren Körper zu dem geformt haben wie er jetzt ist, lassen sich dadurch erkennen. Es wird möglich, Alternativen und neue Bewegungsspielräume zu entwickeln und dadurch auch Schmerzen, Überbelastungen und Bewegungseinschränkungen zu begegnen. Das Vermögen, Bewegung einzusetzen und zu steuern, lässt sich dadurch erheblich verbessern. Effizienz, Leichtigkeit, Wohlbefinden, die Aufmerksamkeit auf den Weg und die Orientierung an der eigenen Wahrnehmung sind dabei maßgeblich.

„Nur wenn Sie wissen was Sie tun, können Sie tun was Sie wollen.“ Moshé Feldenkrais

Simone Irmir ist Feldenkrais-Practitioner ausgebildet von Mia Segal (Israel), der ersten Assistentin von Moshé Feldenkrais und Musik- und Bewegungspädagogin. Zahlreiche Fortbildungen in Qi Gong, Atemarbeit, außereuropäischer Musik, Meditations-techniken und zeitgenössischem Tanz ergänzen ihre Ausbildungen. Sie verfügt über langjährige Erfahrung in Einzelarbeit, Kursen und Seminaren im In- und Ausland und als Dozentin internationaler Fortbildungen. www.feldenkraisunterricht.com

!Bitte mitbringen: warme Bewegungskleidung und Socken, Decke und/oder Iso-Matte (keine aufblasbaren)!)

INFORMATION

PHONE/FAX: +43 (0) 662 / 83 29 11 oder mobil +43 (0) 650 / 2824893 täglich ab 14 Uhr
E-MAIL: office@tanzimpulse.at; HOMEPAGE: www.tanzimpulse.at

VERANSTALTUNGSORTE

Halle A: BORG, Akademiestrasse 21, Salzburg
Halle B: PÄDAK, Akademiestrasse 23, Salzburg
Halle C: ARGEkultur Salzburg, Josef-Preis-Allee 16, tanz_house studio
Halle D: Nadea orientalisches Tanzstudio, Glockengasse 4 C, Salzburg
Halle E: SPORTUNION Salzburg, Gymnastikraum, Josef-Preis-Allee 14
Halle F: Kunstverein Salzburg, Studio der artgenossen, Hellbrunner Straße 3

KURSGEBÜHREN

Wochenendkurse – gültig für alle Kurse am Wochenende 07. - 09.04.2006

€ 70,-- pro TeilnehmerIn und Kurs

€ 110,-- pro TeilnehmerIn und Kurs

Contemporary Dance II, Axis Syllabus Contemporary Technique II/III, Kontaktimprovisation II, Butoh G, Feldenkrais G, Ritual Dance G, Pilates G

€ 50,-- pro TeilnehmerIn und Kurs

Hip-Hop I, Break Dance I, Capoeira I – I/II, Performance ER-Lösung? be part of it I/II

€ 30,-- pro TeilnehmerIn und Kurs

Muttersprache Tanz / Native dancer, Zeichnen und Malen für Menschen mit und ohne Behinderungen und "Ich ist ein anderer" - Schauspielimprovisation für Menschen mit und ohne Behinderung.

Die TeilnehmerInnen an diesen Kursen erhalten zum Aufpreis von € 6,20 täglich ein Mittagessen. Bitte um Anmeldung für das Mittagessen. (StudentenInnen-Menü incl. 1 Getränk)

€ 100,-- pro TeilnehmerIn und Kurs ALLE ANDEREN (Wochenkurse vom 10. bis 14. 04 2006)

5-TAGE-PASS (10. – 14.04.2006)

€ 350,--

DER 5-TAGE-PASS BERECHTIGT ZUM BESUCH ALLER KURSE, DIE IN DER ZEIT VON MONTAG BIS FREITAG STATTFINDEN (10. – 14.04.2006). DIE KURSE BITTE BEI DER ANMELDUNG BEKANNT GEBEN.

FESTIVAL-PASS (07. – 14.04.2006)

€ 400,--

DER FESTIVAL-PASS BERECHTIGT ZUM BESUCH ALLER KURSE, DIE IN DER ZEIT VON FREITAG BIS FREITAG STATTFINDEN (07. – 14.04.2006). DIE KURSE BITTE BEI DER ANMELDUNG BEKANNT GEBEN.

ERMÄSSIGUNGEN

ERFOLGT DIE ANMELDUNG (EINSCHLIESSLICH BEZAHLUNG !) ZU EINEM ODER MEHREREN KURSEN BIS ZUM 27.03.2006, KÖNNEN 10 % (PRO PERSON) DER KURSGEBÜHREN IN ABZUG GEBRACHT WERDEN.

BesitzerInnen eines Familienpasses, SchülerInnen, StudentInnen,

Lehrlinge, BezieherInnen von Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sondernotstand und Sozialhilfe erhalten eine Ermäßigung von 10 % auf die Kursgebühren.

ANMELDUNG

SCHRIFTLICH (E-Mail oder Brief/Kurskarte) AN:

TANZIMPULSE SALZBURG, PILLWEINSTRASSE 11, A-5020 SALZBURG/AUSTRIA, E-Mail: office@tanzimpulse.at
Bitte bekannt geben: NAME, ADRESSE, TELEFONNUMMER, E-MAIL UND VOR ALLEM DIE GEWÜNSCHTEN KURSE.

EINZAHLUNG DES KURSBEITRAGES

spesenfrei für den Empfänger an: tanzimpulse salzburg, Salzburger Sparkasse, BLZ 20404, Konto Nr. 1100110296
IBAN: AT882040401100110296, BIC (swift): SBGSAT2S

Achtung! Es werden keine Erlag- bzw. Einzahlungsscheine zugesandt!

KURSPLÄTZE

Begrenzte Anzahl an TeilnehmerInnen in allen Kursen ! DIE RESERVIERUNG DER KURSPLÄTZE ERFOLGT NACH ERHALT DER SCHRIFTLICHEN ANMELDUNG UND EINGANG DER ZAHLUNG. TEILNEHMER/INNEN, FÜR DIE KURSPLÄTZE RESERVIERT WURDEN, ERHALTEN EINE MITTEILUNG.

Wir ersuchen diejenigen, die bereits eine schriftliche Anmeldung geschickt haben, an den Kursen aber nicht teilnehmen können, sich telefonisch oder per Mail wieder abzumelden, um anderen InteressentInnen den Kursplatz wieder frei zu machen.

DIE KURSKARTEN werden Ihnen am Kursort vor Kursbeginn ausgehändigt.

EINZELSTUNDEN können, soweit freie Kursplätze vorhanden sind, am Kursort gebucht werden.

KURSWECHSEL können am 2. Tag, sofern Kursplätze frei sind, vorgenommen werden.

KURSSTORNIERUNGEN

EINE KURSSTORNIERUNG MIT RÜCKZAHLUNG der KURSgebÜHREN liegt im Ermessen des Veranstalters und wird nur in begründeten Fällen gewährt. In diesem Fall wird eine Stornogebühr in Höhe von € 20 pro Kurs einbehalten!

Ab dem 2. Workshoptag sind Rückzahlungen lediglich in Form von Gutscheinen möglich, die Stornogebühr in Höhe von € 20 pro Kurs wird einbehalten.

KURSABSAGEN

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, Kurse bei Nichterreichen einer Mindestanzahl von TeilnehmerInnen abzusagen.

TeilnehmerInnen, die in einem abgesagten Kurs eine Kursplatzreservierung haben, werden in diesem Fall spätestens 4 Tage vor Kursbeginn verständigt. Bereits bezahlte Kursgebühren werden rückerstattet.

Für Unfälle und Diebstahl übernimmt der Veranstalter keinerlei Haftung! Bitte hier abtrennen!
Satz- und Druckfehler vorbehalten!



ANMELDEABSCHNITT/KURSKARTE (Ausschneiden und an tanzimpulse salzburg_A-5020 Salzburg_Pillweinstraße 11 senden)

NAME

ANSCHRIFT_PLZ_STADT

STRASSE_TELEFON

E-MAIL

KURSE

DATUM/UNTERSCHRIFT

Ich erkläre mich mit den Anmeldebedingungen einverstanden. Für Unfälle und Diebstahl wird keine Haftung übernommen.



cieLaroque/helene weinzierl

An intelligent and sensitive dance as result of an attentive direction from a choreographer that obviously is not satisfied any longer with the impeccable steps, but needs to go deeper and committed herself to get deeper in the critical role that artists today have in the advancement of a better society.

(Patrizia Tombesi, New York 2000 tanz.at)

repertoire

0-0-0 > 5

TROPEA - couch potatoes' paradise

duo para ella >>> comida para dos

... and the damage done

Body Captures

Dr. Zimmermanns Lösung

(together with Blaue Hunde Ensemble/Wolf Junger)

www.cielaroque.at